



**Rede Werkleiter Andreas Uhler
zur Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2019 am 14.12.2018
- es gilt das gesprochene Wort -**



Herr Oberbürgermeister Albrecht,
meine sehr geehrte Damen und Herren,

ein für Sinsheim ereignisreiches Jahr **2018** neigt sich dem Ende entgegen – und ein nicht weniger bedeutendes Jahr **2019** steht unmittelbar vor der Türe.

Das ablaufende Jahr war dabei insbesondere geprägt durch **massive Investitionstätigkeiten** und Herausforderungen in allen Bereichen der Stadtwerke.

Neben zahlreichen Investitionen im Bereich der Ver- und Entsorgung ist für das Jahr 2018 dabei sicherlich der Abschluss der **Sanierung unseres Freibades** herauszustreichen. Mit einem über mehrere Jahre dauernden Kraftakt und knapp 6 Mio. € Finanzmitteln wurde das Freibad zu einem Schmuckstück, auf das alle Beteiligten zu Recht stolz sein können. Bereits am Einweihungstag am 06. Mai durften wir fast 2.000 Gäste begrüßen. Im gesamten Jahr 2018 waren dann – natürlich auch bedingt durch den außergewöhnlichen Sommer – über 146.000 Besucher im Freibad – und damit etwa 1/3 mehr als im langjährigen Durchschnitt.

Zum Ende dieses außergewöhnlichen Jahres ist es mir deshalb ein besonderes Anliegen, gleich zu Beginn allen engagierten Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke für den großen Einsatz **ganz herzlich zu danken**. Hoffen und wünschen wir uns, dass die Stadtwerke Sinsheim auch in Zukunft Arbeitsplätze mit attraktiven Aufgaben und einem attraktiven Umfeld bieten können, damit es uns gelingt, auch zukünftig hoch qualifiziertes und motiviertes Personal zu gewinnen.

Nun aber zum vorliegenden Wirtschaftsplan des Jahres 2019:

Ein zentraler Punkt im Zusammenhang mit der Erstellung und Verabschiedung der Wirtschaftspläne der Stadtwerke betrifft natürlich unsere Haupt-Einnahmequelle: die **Gebühren**.

Gebühren	
Abwassergebühr seit 01.01.2011	2,36 €/m ³
Wassergebühr seit 01.01.2018	1,78 €/m ³ (zzgl. 7% USt.)
Freibadeintritt seit der Saison 2018	4,00 € (2,50 €) (incl. 7% USt.)







Die Eintrittspreise in unser **Freibad** wurden mit Abschluss der Sanierungsarbeiten zur Saison 2018 erhöht – und bleiben natürlich zur anstehenden Saison 2019 unverändert.

Trotz dieser Erhöhung kann ein Freibad mit den Eintrittsentgelten nur einen kleinen Teil der Kosten decken. Im Wirtschaftsplan 2019 sind knapp 250.000 € Eintrittsgebühren veranschlagt – diese decken gerade einmal 22% der Aufwendungen. Mit 260.000,- € erhalten wir von der THERMEN & BADEWELT nochmal etwa den gleichen Betrag als Betriebskostenzuschuss. Den größten Teil der Kosten des Freibades trägt aber der Kernhaushalt der Stadt Sinsheim: Im Jahr 2019 kalkulieren wir mit einem Zuschussbedarf i.H.v. 899.000,- €.

Orientieren sich die Gebühren im Freibad ausschließlich an sozialen Gesichtspunkten, sieht dies im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung natürlich völlig anders aus. Hier folgen die „Preise“ alleine den entstehenden Kosten.

Die **Abwassergebühren** betragen dabei seit dem Jahr 2011 unverändert 2,36 € je m³ – und dies wird auch im Jahr 2019 so bleiben. Hier profitieren unsere Kunden insbesondere von den drastisch zurückgegangenen Zinsen, welche sich natürlich insbesondere in dem stark durch Darlehen finanzierten Bereich der Abwasserbeseitigung positiv bemerkbar machen. Diese finanziellen Entlastungen haben die zwischenzeitlichen Kostensteigerungen bisher ausgeglichen. Und wir gehen davon aus, dass die seit 2011 geltenden Gebühren noch mindestens weitere 1 bis 2 Jahre stabil bleiben können. Durch massiv gestiegene Kosten bei der Klärschlambeseitigung sehen wir aber im Hinblick auf die Abwassergebühren so langsam dunkle Wolken am Horizont aufziehen.

Im Bereich der **Wasserversorgung** mussten die Gebühren zum 01.01.2018 von 1,69 €/m³ auf 1,78 €/m³ erhöht werden – und bereits damals war bekannt, dass durch

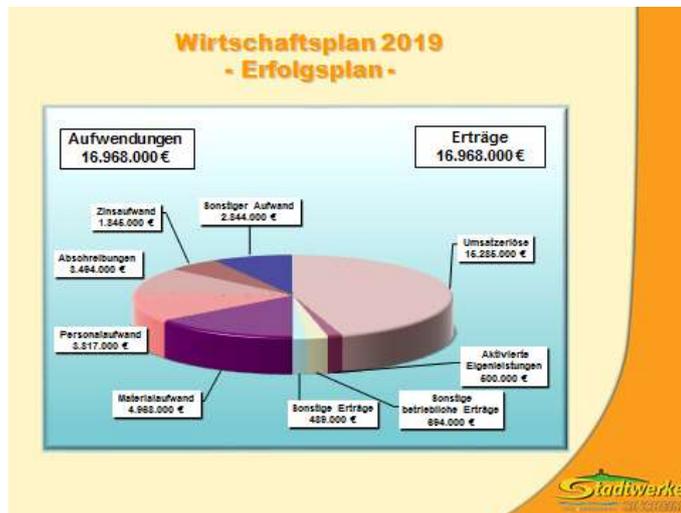
- die massiven Investitionen im Bereich der Leitungserneuerungen,
- der sukzessiven Sanierung unserer Hochbehälter,
- die Neukonzeptionierung unserer Wasserbeschaffung und Wasserverteilung sowie
- durch den schrittweisen Neubau der Betriebsstätten in der Dührener Straße

weitere Gebührenerhöhungen unvermeidbar sein werden.

Zwischenzeitlich sind aber auch noch die laufenden Kosten deutlich gestiegen. So haben sich beispielsweise die Entsorgungskosten für Erdaushubmaterial – welches bei jedem Rohrbruch und bei jeder Neubau- oder Unterhaltungsmaßnahme anfällt – in den vergangenen 2 Jahren mehr als verdoppelt. Die Mehrbelastung alleine aus diesem Bereich beträgt aktuell jährlich etwa 175.000,- € – und damit ca. 10 Ct. je m³ verkauftem Wasser.

Im Jahr 2019 werden die Wassergebühren noch unverändert bleiben – wir müssen aber aktuell davon ausgehen, dass auf Grund der dargestellten Situation diese ab 01.01.2020 erhöht werden müssen.

Das **Gesamtvolumen des Wirtschaftsplans** liegt im Jahr 2019 bei ca. **24,5 Mio. €** - und bleibt damit unverändert gegenüber dem Volumen des Vorjahres.



Das **Volumen des Erfolgsplans beträgt** dabei ca. **16,9 Mio. €** - dies entspricht einer insbesondere inflationsbedingten **Erhöhung ggü. dem Vorjahr** um ca. **400.000 €** – oder 2,4%.

Unverändert im Vergleich zu den Vorjahren entfällt hiervon etwa die Hälfte der Aufwendungen auf den Bereich **Material und Personal** – oder in absoluten Zahlen:

Als Summe aus Material- und Personalaufwendungen der Stadtwerke werden im Jahr 2019 **knapp 8,8 Mio. €** benötigt. Im Vorjahr lag dieser Wert bei etwas niedrigeren 8,5 Mio. €.

Die **Aufwendungen für Zinsen** sind weiter rückläufig und für das Jahr 2019 mit **ca. 1,85 Mio. €** veranschlagt – nochmals über 130.000 € weniger als im Jahr 2018 – und das bei einer weiter ansteigenden Verschuldung. Und nachdem die Kreditermächtigung des Jahres 2017 nur teilweise in Anspruch genommen werden musste, können wir bereits heute davon ausgehen, dass wir diesen Ansatz nicht in vollem Umfang benötigen werden. Damit haben die Zinsaufwendungen bei den Stadtwerken seit Jahren eine fallende Tendenz.

Auch im Jahr 2019 werden die Stadtwerke sog. „**Sonstige Erträge**“ erhalten. Diese setzen sich zum einen aus einer **Gewinnausschüttung** auf Grund der Beteiligung an der Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG und zum anderen aus dem **Betriebskostenzuschuss** der THERMEN & BADEWELT Sinsheim für das Freibad zusammen. Im Jahr 2019 erwarten wir hier in Summe einen Betrag in Höhe von 485.000 €.



Neben dem laufenden Betrieb werden seitens der Stadtwerke auch im Jahr 2019 wieder enorme Beträge in die Infrastruktur Sinsheims investiert:

Etwa 850.000 € fließen dabei in die **Erneuerung des bestehenden Wasser- und Abwassernetzes**.

Dabei sind im kommenden Jahr beispielsweise **Kanalerneuerungen und –sanierungen** in Teilbereichen der **Goldbach-, Dickwald-, Kirchberg- und Linseneckstraße** in Steinsfurt oder auch punktuelle Sanierungen in der **Friedrichstraße** in Sinsheim erforderlich.

Soweit möglich werden diese Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise – also mit sog. Inlinern – durchgeführt. Dies spart Geld und Zeit – und ist damit auch insbesondere für die Anlieger und den Verkehrsfluss weniger belastend.

Wasserleitungserneuerungen bzw. die Erneuerung von **Hausanschlussleitungen** sind u.a. in der **Lilienthalstraße** und in der Straße **Am Ilvesbach** in Sinsheim und in der **Wingertsbergstraße** in Reihen geplant.

Und die Großmaßnahme in der **Michelfelder Str.** in Waldangelloch läuft natürlich im kommenden Jahr auch noch weiter.



- Bei der **Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung** steht im kommenden Jahr die **Sanierung des Hochbehälters Niederzone Sinsheim** auf dem Programm. Alleine diese Maßnahme ist mit 1,15 Mio. € veranschlagt und damit die größte Einzelmaßnahme des Planjahres 2019.
- Daneben werden weitere vorbereitende Arbeiten zum Bau des Eigenwasserbehälters mit -pumpwerk sowie der zusätzlichen direkten Einspeisung von Bodensee-Wasser in den Hochbehälter Burghölde durchgeführt.

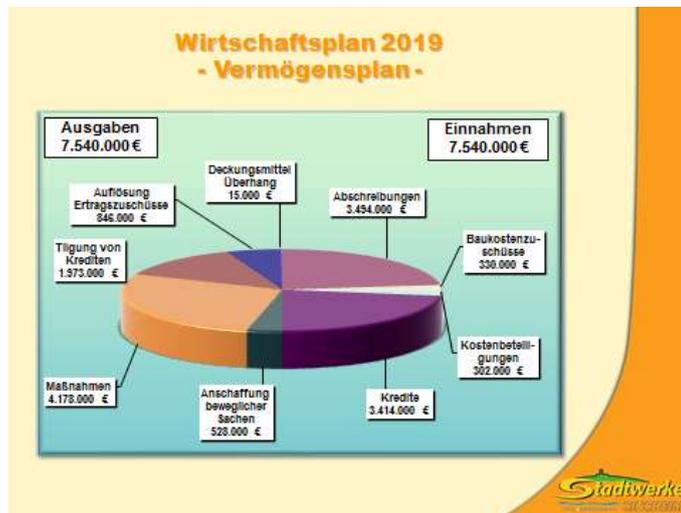
Investitionsschwerpunkte 2019	
(Investitionsvolumen insgesamt 4.706.000,- €)	
Erneuerung und Erweiterung des Wasser- und Abwassernetzes	851.000,- €
Neuordnung und Sicherung der Wasserversorgung	1.757.000,- €
Erneuerung / Erweiterung der Kläreinrichtungen	1.344.000,- €
Baukostenumlage an Verbände	56.000,- €
Erwerb von beweglichen Anlagegütern	528.000,- €
Sanierung / Umbau Freibad	170.000,- €




- Eine weitere Mammutaufgabe steht im Bereich unserer Abwasserbeseitigung an. Beim dritten Bauabschnitt der **Kläranlagenerweiterung** wird der Zulaufrechen, die Sandfangumgehung sowie das Belebungs- und Nachklärbecken umgebaut. Hierfür ist im Jahr 2019 ein Ansatz von 1 Mio. € eingestellt.
- Und zur wirtschaftlichen Erfüllung der täglichen Arbeiten müssen neben den baulichen auch die sonstigen technischen Voraussetzungen vorhanden sein. Im Jahr 2019 werden dabei für den **Erwerb von beweglichen Anlagegütern 528.000,- €** bereitgestellt. Etwa 70% davon entfallen auf den Bereich Wasserversorgung mit Tiefbau.
- Im **Freibad** stehen noch kleinere Restarbeiten im Bereich der Wasseraufbereitung an. An den hierfür erforderlichen 170.000,- € kann man aber erkennen, dass bereits „kleinere Arbeiten“ bei solch einer Anlage erhebliche Finanzmittel erforderlich machen.

Zusammen addieren sich die **Investitionen des Jahres 2019** auf eine stolze Summe:

Beachtliche **4.706.000 €** werden die Stadtwerke lokal in die Erneuerung und Stärkung der Infrastruktur Sinsheims investieren.



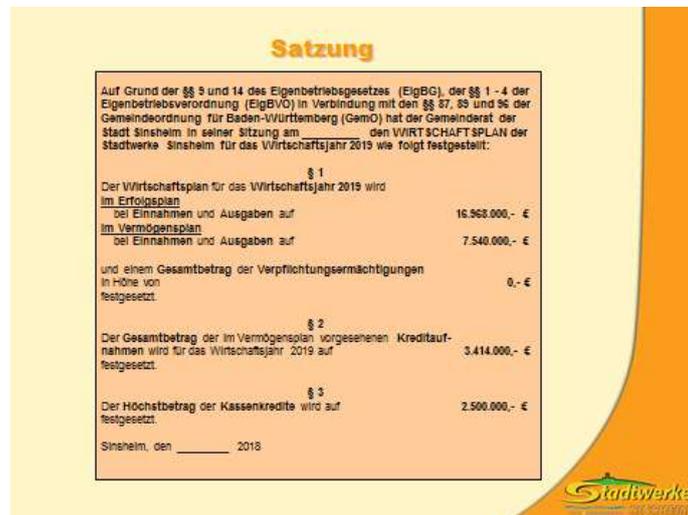
Die **Finanzierung eines Eigenbetriebs** unterliegt strengen Vorschriften. So ist es beispielsweise rechtlich nicht möglich, mit den Wasser- oder Abwassergebühren Gewinne zu erwirtschaften, um mit diesen Gewinnen dann Baumaßnahmen zu finanzieren. Und da die **Abschreibungen, Baukostenzuschüsse** und **Kostenbeteiligungen Dritter** nur einen Teil der Ausgaben des Vermögensplans decken können, muss der verbleibende Betrag über Darlehen finanziert werden.

Abschreibungen, Baukostenzuschüsse und Kostenbeteiligungen Dritter decken bei den Stadtwerken Sinsheim jährlich einen Betrag in Höhe von **ca. 4 Mio. €** ab. Um die Ausgaben des Vermögensplans bestreiten zu können, wird **im Jahr 2019** deshalb noch eine **Kreditaufnahme** in Höhe von voraussichtlich **3,41 Mio. €** erforderlich sein.

Dieser Kreditaufnahme stehen dann noch **Tilgungen** in Höhe von **1,97 Mio. €** gegenüber, sodass die **Netto-Neuverschuldung** bei voraussichtlich **1,44 Mio. €** liegen wird.

Unter Berücksichtigung, dass die Darlehensaufnahme aus dem Jahr 2017 um 692.000 € unter der Ermächtigung geblieben ist und unterstellt man, dass im kommenden Jahr sämtliche Darlehen aus den Kreditermächtigungen 2018 und 2019 aufgenommen werden, beträgt der Schuldenstand der Stadtwerke Sinsheim zum Ende des Jahres 2019 knapp unter 70 Mio. €. Tatsächlich wird er niedriger liegen, da die Darlehen im Sinne der Einheitskasse immer erst aufgenommen werden, sobald der entsprechende Bedarf besteht.

In Summe ergibt sich ein **Gesamtvolumen** des Vermögensplans in Höhe von **7.540.000 €**.



Die Eckdaten des Wirtschaftsplans – hier nochmals in der zur Beschlussfassung vorgelegten Satzung zusammengefasst – stellen sich wie folgt dar:

Volumen Erfolgsplan	16.968.000,- €
Volumen Vermögensplan	7.540.000,- €
Gesamtbetrag Kreditaufnahmen	3.414.000,- €
Höchstbetrag der Kassenkredite - wie bereits in den Vorjahren -	2.500.000,- €

Abschließend möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke bedanken, welche sich rund um die Uhr und bei jedem Wetter dafür einsetzen, dass einige der zentralsten Einrichtungen der Daseinsvorsorge der Stadt Sinsheim möglichst reibungslos funktionieren – und natürlich bei Ihnen allen für das jederzeit entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Im Namen der Stadtwerke Sinsheim wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ruhige und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das kommende, wieder sehr spannende Jahr.